

Hinter den Kulissen

Im Gespräch mit zwei Redakteurinnen über die Entstehungsgeschichte der *Klett Tipps*

Warum hat man die *Klett Tipps* im Jahr 1983 gestartet?

Susanne Schauf: Zu Beginn der 80er Jahre war eine neue Lehrwerksgeneration an den Start gegangen, die einem situativ-kommunikativen Ansatz verpflichtet war. Das stellte Lehrkräfte, die bislang einen auf Grammatikvermittlung fokussierten Unterricht gewohnt waren, vor einige Herausforderungen. Um sie bei der Arbeit mit dem neuen Unterrichtsmaterial durch ergänzende kleine Übungen, Rätsel, Rollenspiele u.v.m. zu unterstützen, wurden im August 1983 die *TiPS* ins Leben gerufen. Das Heftchen von 16 Seiten im DIN-A5-Format enthielt neben Beiträgen zu den verschiedenen Sprachen – meist Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch, manchmal auch Deutsch, Schwedisch oder Portugiesisch – auch einen „Briefkasten“, in dem die Redaktion zu kritischen Kundenstimmen Stellung nahm. Ich war ab 1986 dabei – und den *Tipps*, wie man sieht, bis heute treu.

Wie wurden die *Klett Tipps* vertrieben?

Susanne Schauf: Die *TiPS* wurden zweimal pro Jahr allen Kursleitenden, die in unserer Datenbank gespeichert waren, geschickt – allerdings als Beilage zu einer Werbesendung, beispielsweise einer Probelektion. Weil so nicht alle Kursleitenden das Heftchen gleichzeitig erhielten, wurden die Hefte später separat verschickt. Das Abo-System, zu dem man sich aktiv anmelden konnte, kam aber erst 2005.

Da war aus der Werbebeilage auch schon lange ein attraktives Servicemagazin geworden.

Ulrike Steffen: Heute kann man sich alle *Klett Tipps*-Ausgaben der letzten 20 Jahre kostenlos online herunterladen, das ist eine wahre Zeitreise durch die Geschichte des Sprachunterrichts! Außerdem haben wir die Artikel nach Sprachen sortiert, so dass man auf einen Klick alles zu „seiner“ Sprache sehen kann.

Wie hat sich das Heft entwickelt?

Susanne Schauf: Es gab immer wieder Weiterentwicklungen: Ab Ausgabe 10 im Jahr 1988 druckten wir im A4-Format. Mit dem neuen Titel „*VHS TIPS – Sprachenservice Erwachsenenbildung*“ wurde die Zielgruppe ganz deutlich. Der Praxisaspekt wurde dadurch unterstrichen, dass man die Seiten herauslösen und den Beitrag zur eigenen Sprache abheften konnte. Eine veränderte Gestaltung der Titelseite ab Nr. 23 (2/1997) war der Rechtschreibreform geschuldet, die verlangte, dass die *VHS TIPS* nun ein zweites P erhielten. Als mit den *Europäischen Sprachenzertifikaten* ein großes Informationsbedürfnis dazu aufkam, entstand eine Sondernummer, die

erläuterte, wie sich die neuen Anforderungen in unseren Lehrwerken niederschlagen. Damit war das Prinzip der Schwerpunktthemen geboren, das manch späteres Heft geprägt hat: Kinderkurse (29/2000), Neue Medien (30/2000), Lernen im Alter (31/2001), Projektarbeit (35/2003). Im Mai 2004 erschien die Ausgabe 37 unter dem Titel *Klett Tipps* in neuem Layout und zwei Hefte später dann auch in Farbe. **Ulrike Steffen:** Der jüngste Relaunch 2019 hat den *Klett Tipps* einen frischen Look, mehr Raum für Bilder und neue Rubriken gegeben – jetzt stehen auch Interviews und Infografiken fest im Programm und geben uns neuen Gestaltungsraum.

Wer konzipiert die *Klett Tipps*?

Susanne Schauf: Zu Beginn lag die Betreuung in der Fremdsprachenredaktion. Später wurde kurzzeitig ein Herausgebergremium eingesetzt, an das Interessierte einen Beitrag schicken konnten. Die Möglichkeit, uns Unterrichtsideen zur Veröffentlichung zuzusenden gab und gibt es weiterhin – allerdings habe ich meist aktiv Personen angesprochen (und hin und wieder auch selbst einen Beitrag verfasst). Ab 2000 ging die Betreuung der *Klett Tipps* in die Marketingabteilung über.

Ulrike Steffen: Noch immer bieten wir eine bunte Mischung an, also sowohl thematische Hefte als auch praktische Kopiervorlagen. Wir sind ein festes *Klett Tipps*-Redaktionsteam mit Mitgliedern aus jeder Sprachenredaktion, die gemeinsam die Themen diskutieren, eng mit Autorinnen und Autoren zusammenarbeiten und die Hefte umsetzen. Es ist ein tolles Gemeinschaftsprojekt!



Ulrike Steffen ist seit 2010 verantwortlich für die *Klett Tipps* und arbeitet im Marketingteam von Ernst Klett Sprachen.

Dr. Susanne Schauf hat von 1986 bis 2000 die *VHS-TIPS/Klett Tipps* betreut, war bis 2022 Spanisch- und Französischredakteurin und ist heute als Beraterin tätig.